



GAGGENAU

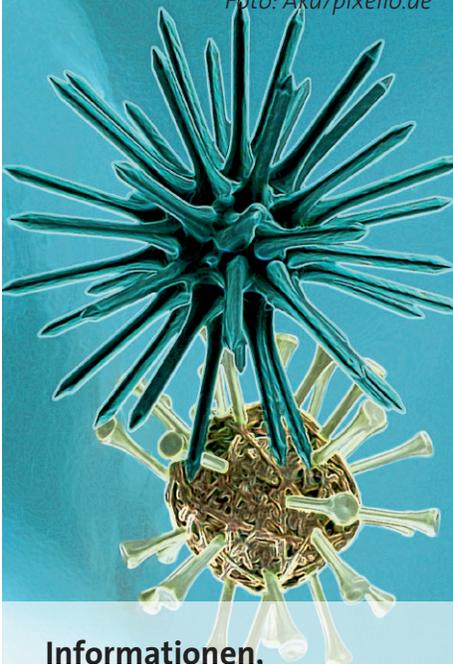
Gaggenauer Woche

Nr. 21/2020 20. Mai 2020

46. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen

Foto: Aka/pixelio.de

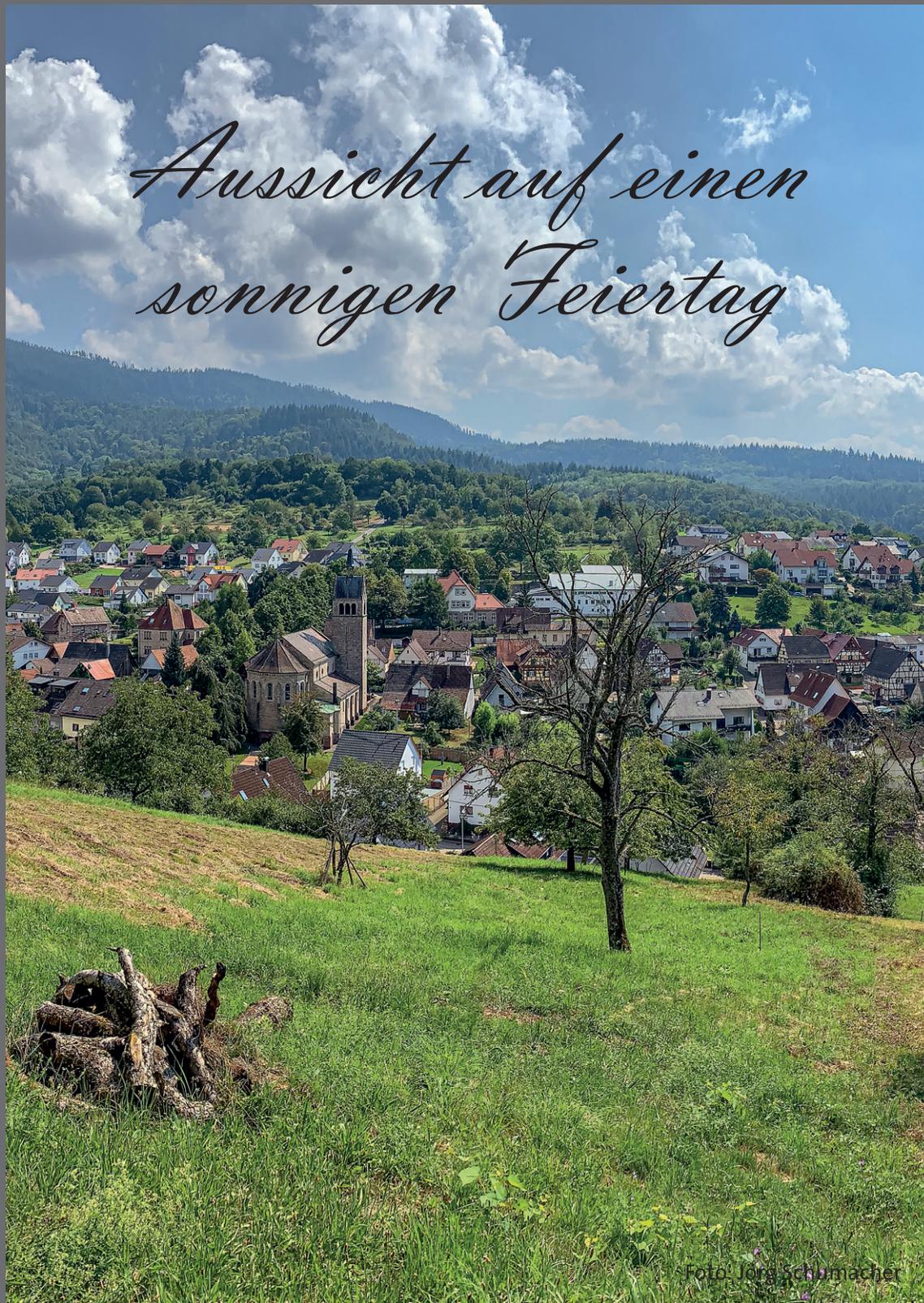


Informationen,
Antworten und Maßnahmen
rund um Corona



Foto: pixplosion/pixelio.de

Allen Vätern
einen schönen Vatertag



*Aussicht auf einen
sonnigen Feiertag*

Foto: Jörg Schumacher

Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	07222 19222
Polizei	110
Giftnotruf	0761 19240

Ärztlicher Notdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Mo. bis Fr. 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, sowie am Wochenende/Feiertagen, 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, 8 bis 22 Uhr, erfolgen.

In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte 0711 96589700 oder docdirect.de

Allgemeinärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst	116117
Augenärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst	116117
Bereitschaftsdienste siehe oben, zusätzlich mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag.	

Kinderärztlicher Notfalldienst	116117
Klinikum Mittelbaden, Mo. bis Do. 19 bis 22 Uhr	

Klinik Baden-Baden Balg, Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, Fr. 18 bis 22 Uhr, Sa., So. FT. 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0621 38000810
oder: www.kzbw.de/site/praxis/meine-praxis/notdienst-download-fuer-praxen

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

21. Mai

Dr. Zebisch, Körnerstraße 6, Gaggenau 07225 9884882

23./24. Mai

Dr. Mastel, Langgewann 3, Bietigheim 07245 918833

Kliniken

Klinik Forbach	07228 9130
Klinikum Mittelbaden Balg	07221 910
Klinikum Mittelbaden Rastatt	07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Donnerstag, 21. Mai

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum, Hildastraße 31 B, Gaggenau 07225 68978020

Samstag, 23. Mai

Flößer-Apotheke, Landstraße 4, Hörden 07224 5513

Sonntag, 24. Mai

Löwen-Apotheke, Igelbachstraße 3, Gernsbach 07224 3397

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer

115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten

116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus	07222 774140
Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes	
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos	0800 1110333
Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr	0180 26622464

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt.

Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel.: 07225 98899-2255, Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9 bis 12 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Terminvereinbarung von Montag bis Freitag unter Tel.: 07225 6898034.

Frauenseלבsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal im Helmut-Dahringer-Haus, Bismarckstr. 6. Informationen unter Tel.: 07224 50141.

Selbsthilfegruppe „Lebenslicht“

nach Depressionen und Angstzuständen, Mo. 18 Uhr, wöchentl. Treff in Gaggenau. Info über E-Mail lebenslicht.shg@web.de, Tel.: Monika 07224 67977

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, www.hospizgruppe-gaggenau.de, 8 bis 16 Uhr, Tel.: 6850, Bismarckstr. 6 in Gaggenau

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden
E-Mail: fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel.: 07221 9699555

Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt e.V.

kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen, Infos über Tel.: 07224 3713 oder 07228 960575

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

In der St. Laurentius Kirche Bad Rotenfels, Murgtalstr. 21, Informationen unter Tel.: 07225 1344.

Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem

Die Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem Achern-Rastatt trifft sich nach Absprache. Info bei Heinz Vollmer, Tel.: 07223 900928.

Freundeskreis LOS Murgtal

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige aller Suchtarten – kostenlose Gruppenabende, Mi. von 18.45 bis 21 Uhr. Kontakte: Telefon 07222 9058950 oder www.freundeskreis-los-murgtal.de

Kompass

Freundeskreis für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Di. Motivationsgruppe, Mi. 14-täglich Frauen-gruppe, Do.: Nachsorgegruppe. Jeden 1. Samstag im Monat Großgruppe. Telefon 970165 oder 07224 68324. Auch unter www.kompass-gruppe.de

Betreuungsgruppe Demenzpatienten

Treffen Mo. von 14 bis 17 Uhr im Helmut-Dahringer-Haus, Tel. 07225 685-0 und 07225 2979.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Welche Corona-Regelungen gelten seit 18. Mai?

Am vergangenen Samstag hat die Landesregierung Baden-Württemberg ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus geändert. Die wichtigsten Änderungen beziehen sich auf die Ausweitung der Kinderbetreuung, auf Besuchsregelungen für Krankenhäuser sowie auf die Öffnung von Speisegaststätten und Freizeiteinrichtungen. Die Stadtverwaltung empfiehlt allen Bürgern den Blick auf die Homepage des Landes, da es kurzfristig zu Änderungen und weiteren Lockerungen kommen kann. Zudem werden dort häufig gestellte Fragen beantwortet.

Was wurde bereits am 7. Mai angekündigt?

Seit dem 18. Mai dürfen **Speisewirtschaften** – wozu auch Eisdielen und Cafés gehören – im Innen- und Außenbereich unter Auflagen wieder öffnen. Beispielsweise müssen individuelle Hygienekonzepte entwickelt und Abstandsvorgaben sichergestellt werden. Tische müssen im Mindestabstand von eineinhalb Metern angeordnet werden und Gästen werden konkrete Sitzplätze zugewiesen. Es dürfen nur so viele Personen im Lokal sein, sodass der Mindestabstand von eineinhalb Metern zwischen allen anwesenden Personen (Gäste und Personal) eingehalten werden kann. Da Speisegaststätten als öffentlicher Raum gelten, darf man sich dort nur mit seinem eigenen und einem weiteren Haushalt treffen. Innerhalb dieses Personenkreis muss der Mindestabstand nicht eingehalten werden, jedoch zu Personen anderer Tische. Besteht die Möglichkeit einer räumlichen Abtrennung in Gaststätten, sind auch Zusammenkünfte mit der erweiterten Familie möglich. Gäste müssen am Tisch keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, da die Sicherheit aufgrund der Abstände gewährleistet werden kann. Um Infektionsketten weiter nachvollziehen zu können, müssen die Gäs-



Speisewirtschaften dürfen unter Auflagen öffnen. Foto: StVw

te Ihren Namen, die Adresse und die Dauer des Besuches angeben. Die Daten dienen ausschließlich der Auskunftserteilung gegenüber dem Gesundheitsamt oder der Ortpolizeibehörde im Falle einer möglichen Infektion und werden nach vier Wochen gelöscht. Wer seine Daten nicht angeben möchte, darf die Speisegaststätte nicht besuchen.

Ebenfalls angekündigt wurde die Wiedereröffnung von **Ferienwohnungen** sowie **Campingplätzen** für die touristische Nutzung zum 18. Mai. Ferienwohnungen sowie vergleichbare Wohnungen dürfen jedoch nur dann vermietet werden, wenn die Selbstversorgung möglich ist. Campingplätze dürfen wieder für Übernachtungen in Wohnwagen, Wohnmobilen oder festen Mietunterkünften öffnen, insofern sie eine autarke Versorgung gewährleisten. Die Sanitätsbereiche der Anlagen bleiben vorerst geschlossen. Für alle Beherbergungsbetriebe gilt, dass Angebote mit gemeinschaftlicher Nutzung – insbesondere Wellness und Schwimmbäder – geschlossen bleiben müssen. Darüber hinaus ist das Hygieneschutzkonzept verpflichtend einzuhalten und eine Verpflegung darf nur mit Abstand und begrenztem Einlass angeboten werden. An einem Konzept für die weitere Öffnung der Gastronomie, der Hotellerie und des Tourismus arbeitet das Tourismusministerium gemeinsam mit dem

Wirtschaftsministerium.

Auch sind ab dem 18. Mai **neue Besuchsregelungen für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf und Menschen mit Behinderung** gültig. Die Lockerungen sehen vor, dass jeder Bewohner täglich einen Besuch mit maximal zwei Personen empfangen darf. Ausnahmen gibt es im Falle der Sterbebegleitung. Jede Einrichtung muss ein Besuchskonzept vorlegen, das die strengen Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten hat. Besuche sind nur im Bewohnerzimmer, Besucherzimmern oder anderen geeigneten Besucherbereichen zulässig. Ob Besuche nur zu bestimmten Zeiten möglich sind, ist von jeder Einrichtung individuell zu bestimmen. Besucher sollen sich möglichst vorab bei der Einrichtung ankündigen. Unangekündigte Besuche sind ohne Einverständnis der Einrichtung nicht möglich. Für die Dauer des Besuchs muss der Mindestabstand von eineinhalb Metern eingehalten und ein Mundschutz getragen werden.

Was ist neu?

Die **Kinderbetreuung** wird ab dem 18. Mai ausgeweitet in Richtung eines eingeschränkten Regelbetriebs. Hiermit sollen neben Kindern, die bereits die erweiterte Notbetreuung besucht haben, auch Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden. Abhängig von den räumlichen und personellen Kapazitäten vor Ort können dadurch weitere Kinder

berücksichtigt werden. Obergrenze ist dabei die Hälfte der bisherigen Gruppengröße. Über die Ausweitung in den Kindertagesstätten und Kindertagespflegeeinrichtungen in Gaggenau wird die Stadtverwaltung gesondert in einer Pressemitteilung berichten.

Darüber hinaus ist ab dem 18. Mai der **Besuch von Krankenhäusern** wieder eingeschränkt möglich. Demnach darf jeder Patient am Tag einen Besucher empfangen. Krankenhäuser dürfen nicht betreten werden, wenn eine Covid-19-Erkrankung nicht sicher ausgeschlossen werden kann oder innerhalb der Inkubationszeit Kontakt zu einem Covid-19-Erkrankten bestand. Besucher müssen einen Mund-Nasenschutz tragen und ihre Hände beim Betreten der Einrichtung desinfizieren. Zudem ist der Mindestabstand von eineinhalb Metern einzuhalten. Insbesondere im Rahmen der Sterbebegleitung oder zur Unterstützung der Patientinnen und Patienten bei der Nahrungsaufnahme, kann die Einrichtungsleitung jedoch Ausnahmen zulassen. In diesen Fällen müssen weitere Schutzmaßnahmen ergriffen werden, wie das Tragen von Schutzkitteln. Das trifft ebenfalls beim Besuch von hochgradig infektionsgefährdeten Patientengruppen zu. In solchen Fällen wird das konkrete Vorgehen anhand der medizinischen Einschätzung bestimmt. Um Infektionsketten nachzuvollziehen, muss sich jeder Besucher in eine Besucherliste eintragen.

Des Weiteren darf in **beruflichen Bildungseinrichtungen** wieder unterrichtet werden. Diese Regelung bezieht sich insbesondere auf die Erbringung von Kursen der überbetrieblichen Ausbildung, Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung und die Durchführung von beruflichen Fortbildungen. Hierzu gehören beispielsweise Auszubildende im ersten Lehrjahr,

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Kurse für Arbeitssuchende zur Eignungsfeststellung sowie Meister-Kurse. Ausgenommen sind private Bildungseinrichtungen, wie beispielsweise Anbieter von Koch- oder Nähkursen. Unter Auflagen dürfen auch Freizeiteinrichtungen im Freiluftbereich wieder öffnen.

Hiermit sind insbesondere Ausflugsziele gemeint, für die Eintrittsgeld zu entrichten ist.

Davon ausgenommen sind Freizeitparks, die ab dem 29. Mai wieder öffnen dürfen.

Weitere Informationen veröffentlicht das Land in Kürze.

Was bleibt weiterhin geschlossen?

- Kultureinrichtungen jeglicher Art, insbesondere Theater, Schauspielhäuser und Freilichttheater.
- Bildungseinrichtungen jeglicher Art soweit für einzelne (wie etwa für Musikschulen und Jugendkunstschulen) nicht andere Regelungen getroffen wurden.
- Kinos (ausgenommen Autokinos). Schwimm- und Hallenbäder, Thermal- und Spaßbäder, Saunen.
- Alle öffentlichen und privaten Sportanlagen und Sportstätten, insbesondere Fitnessstudios, sowie Tanzschulen und ähnliche Einrichtungen - mit Ausnahme der zugelassenen Freiluftsportanlagen.
- Jugendhäuser.
- Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen.
- Reine Schankwirtschaften, Bars, Kneipen, Clubs, Diskotheken und Shisha-Bars.
- Messen, nicht-kulturelle Ausstellungen, Freizeitparks und Anbieter von Freizeitaktivitäten (auch außerhalb geschlossener Räume), Spezialmärkte und ähnliche Einrichtungen.
- Öffentliche Bolzplätze.

Was hat bald wieder geöffnet?

Ab dem 29. Mai dürfen **Beherbergungsbetriebe** (wie Hotels), **Freizeitparks** sowie **Wohnmobilstellplätze** und **Camping-**

plätze (beispielsweise um zu zelten) wieder öffnen. Zudem sieht die Verordnung vor, dass **Freizeitaktivitäten** auch innerhalb von geschlossenen Räumen wieder zulässig sind. Dafür gelten jeweils Hygieneauflagen und das Abstandsgebot.

Ab dem 2. Juni sollen wieder alle **öffentlichen und privaten Sportanlagen und Sportstätten**, darunter Fitnessstudios, Tanzschulen und ähnliche Einrichtungen öffnen dürfen. Ebenfalls können **Schwimm- und Hallenbäder** sowie **Thermal- und Spaßbäder** öffnen, um Schwimmkurse und -unterricht anzubieten sowie Prüfungen abzunehmen. Auch für diese Öffnungen gelten Hygieneauflagen und das Abstandsgebot.

Weitere Lockerungen bei Eheschließungen und Beerdigungen

Die Einschränkungen der Corona-Krise sind auch bei Eheschließungen sowie Beerdigungen deutlich zu spüren. Viele Bürger fragen sich derzeit, ob es auch hier bereits zu Lockerungen gekommen ist.

Bis vor kurzem durften Eheschließungen nur noch mit dem Brautpaar vollzogen werden. Das hat viele dazu veranlasst, ihre ursprünglichen Termine in den Monaten März bis Mai zu verschieben. „Es gab aber auch Paare, die den Termin für die standesamtliche Trauung zu zweit wahrgenommen haben,“ verrät der Leiter des Standesamts Theo Schmidle. Seit dem 18. Mai gibt es jedoch Neuerungen, denn neben den künftigen Eheleuten können nun zusätzlich sechs weitere Personen an der Trauung teilnehmen. Da die meisten Brautpaare von



Friedhofskapellen dürfen wieder benutzt werden. Foto: A. Fabry

zwei Trauzeugen begleitet werden, sind so beispielsweise vier weitere Personen zulässig. Wer an der Eheschließung teilnimmt, muss zudem der Stadt mitgeteilt werden. Dies dient dazu, Infektionsketten nachzuvollziehen und im Krankheitsfall schnell handeln zu können. Aktuell wer-

den Eheschließungen nicht im Trauzimmer des Rathauses vollzogen, sondern im Foyer der Jahnhalle. Für wie lange diese Situation noch andauert, ist vorerst nicht absehbar. Aufgrund der großzügigen Räumlichkeit kann jedoch der Mindestabstand von eineinhalb Metern eingehalten

werden. „Wir müssen nach und nach die Entwicklungen abwarten und sehen, ob die Bestimmungen des Landes weiter gelockert werden,“ so Schmidle.

Ähnlich sieht es auch bei Beerdigungen aus. Erst kürzlich war es noch so, dass diesen lediglich zehn Personen beiwohnen durften. Inzwischen wurde die Teilnehmerzahl auf 50 Personen erweitert. Ebenfalls ist es nun wieder möglich, Friedhofskapellen für die Trauerfeier zu benutzen. Um Sicherheitsabstände sicherstellen zu können, werden Sitzmöglichkeiten fest und im Abstand von eineinhalb Metern angeordnet. Sind diese belegt, muss man sich vor der Kapelle im Freien aufhalten. In der Kapelle gilt die Pflicht zum Tragen eines Mundes-Nasenschutzes.

Wissenswertes über die Wiedereröffnung von Sportstätten

Seit dem 11. Mai dürfen Sportanlagen im Freien wieder zu Trainings- und Übungszwecken geöffnet haben. Das regelt die Verordnung des Kultusministeriums und des Sozialministeriums.

Gültig ist diese Lockerung allerdings nur für Sportarten, die im Freien und mit

einem Mindestabstand von eineinhalb Metern betrieben werden können. Nach der Bekanntgabe der Verordnung gingen zahlreiche Anrufe bei der Abteilung Gesellschaft und Familie ein. „Wir haben in den vergangenen Tagen einige Nachfragen sowohl von Vereinen als auch von einzelnen Bürger erhalten.“ erklärt

die Abteilungsleiterin Carmen Merkel.

Die Stadtverwaltung möchte daher nachfolgend die wichtigsten Regeln zusammenfassen und einige Fragen klären. Öffentliche und private Freiluftsportanlagen dürfen zu Trainings- und Übungszwecken wieder genutzt werden.

Es darf jedoch nur individuell oder in Gruppen von höchstens fünf Personen trainiert werden. Der Abstand von mindestens eineinhalb Metern zwischen allen Personen ist dabei einzuhalten und es dürfen keine Spielsituationen mit Körperkontakt trainiert werden. Bei größeren Sportanlagen können mehrere Gruppen

mit maximal fünf Personen pro 1.000 qm Trainingsfläche gleichzeitig trainieren.

Außerdem muss für jede Trainingseinheit eine Person benannt werden, die für die Einhaltung der Regeln verantwortlich ist. Darüber hinaus müssen die Namen aller Personen, die am Training teilnehmen, dokumentiert werden. Sport ausüben darf nur wer gesund ist. Ausgeschlossen sind Personen, die innerhalb der Inkubationszeit von 14 Tagen Kontakt zu einer infizierten Person hatten. Die benutzten Sport- und Trainingsgeräte müssen nach der Benutzung sorgfältig gereinigt und desinfiziert werden. Umkleiden und Sanitärräume, insbesondere Duschanlagen,

müssen geschlossen bleiben. Lediglich die Toiletten dürfen geöffnet werden. Kleine Toilettenanlagen, bei denen der Sicherheitsabstand nicht eingehalten werden kann, dürfen nur zeitlich versetzt betreten und verlassen werden.

Die Nutzung von öffentlichen Basketball- und Bolzplätzen ist nach wie vor nicht möglich. Ausgenommen von dem Verbot sind Spielplätze, die inzwischen wieder geöffnet haben. Anhand der jeweiligen Fläche wurde bestimmt, wie viele Kinder auf den Platz dürfen. Auch weiterhin hält die Stadtverwaltung die Eltern und Betreuungspersonen dazu an, auf die Einhaltung der Abstandsregeln und die maximale Belegzahl zu achten.

Thema vieler Nachfragen war zudem die Ausübung von Sport im öffentlichen Raum, wie beispielsweise von Lauf- oder Walkingtreffs. Sobald außerhalb einer Sportstätte trainiert wird, gelten die Regelungen für den öffentlichen Raum. Demnach ist der Aufenthalt dort nur allein oder

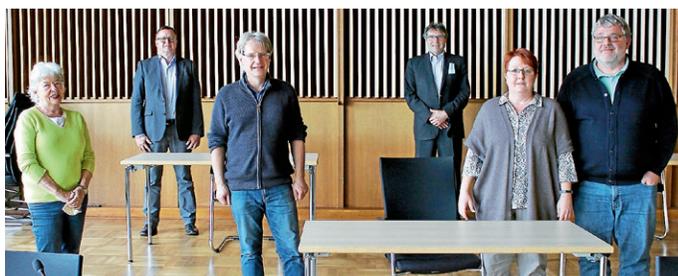
im Kreis der Angehörigen des eigenen sowie eines weiteren Haushalts gestattet.

Das Training auf öffentlichen Wegen und Straßen sowie in öffentlichen Parks ist somit sowohl von privaten Trainingsgruppen als auch von Vereinen nicht gestattet.

Ihren Betrieb wiederaufnehmen durften neben Freiluftsportanlagen für Sportarten ohne körperlichen Kontakt ebenfalls Fahr- und Flugschulen, Sportboothäfen, Häfen, Flugsportplätze und Anlagen im Freien für Sport mit Tieren, wie Reitanlagen und Hundeschulen. Weiterhin geschlossen bleiben Schwimm- und Hallenbäder, Saunen, Thermal- und Spaßbäder sowie geschlossene Einrichtungen, wie Sporthallen, Fitnessstudio, Tanzschulen und Boulderhallen. Die Stadtverwaltung empfiehlt den Besuch der Homepage des Landes, wo Fragen beantwortet und aktuelle Neuerungen verkündet werden.

Freundeskreis Waldseebad feiert sein zehnjähriges Bestehen

Am 12. Mai 2010 fand in Anwesenheit von Oberbürgermeister Christof Florus und der damaligen Bürgermeisterin Brigitte Schäuble die Gründungsversammlung des Freundeskreis Waldseebad statt. Vergangene Woche hat der Verein sein zehnjähriges Bestehen gefeiert.



Beisitzerin Rosie Benkler, Bürgermeister Michael Pfeiffer, 2. Vorsitzender Dr. Christian Köppel, Oberbürgermeister Christof Florus, 1. Vorsitzende Sabine Arnold und Schriftführer Thomas Arnold. (v.l.n.r.)
Foto: StVw

„Auch, wenn dieses aufgrund der Corona Pandemie nicht wie geplant stattfinden konnte, freuen wir uns diesen Anlass heute zu würdigen und bald nachzuholen,“ so Oberbürgermeister Florus bei der Zusammenkunft im Bürgeraal. Zusammenfallen könnte dieser Termin dann mit der für das Frühjahr 2021 geplanten Wiedereröffnung des Waldseebads. Denn bisher läuft alles nach Zeitplan und der Bau geht sichtlich voran, wie Florus im Gespräch erklärt. Auch kann der Kostenplan von 13,6 Millionen Euro eingehalten werden. Davon entfallen bereits rund 3 Millionen Euro auf den Hochwasserschutz, wovon 70% im Rahmen einer Förderung getragen werden. Das Konzept für das neue Waldseebad sieht ein Naturbad mit einer Wasserfläche von 2.100 qm vor, das zudem um ein chemisch-technisch betriebenes Becken mit einer Wasserfläche von rund 700

qm ergänzt wird. „Wir hatten zunächst große Probleme mit dem Wetter, doch gibt es sehr viele Personen, die sich wahn-sinnig reinknien. Das sind sowohl die Mitarbeiter der Stadt, ganz tolle Baufirmen vor Ort als auch die Vereinsmitglieder, die großes Engagement beweisen,“ schwärmt Bürgermeister Michael Pfeiffer. Und auch von Seiten des Freundeskreises freut man sich über die enge Zusammenarbeit. „Wir dürfen den Prozess der Neuplanung des Bades konstruktiv mitbegleiten. Das Bad mitgestalten zu können ist eine einmalige Möglichkeit, die alles andere als selbstverständlich ist. Ich glaube das gibt es bei anderen Städten in dieser Form nicht,“ erzählt Schriftführer Thomas Arnold. Aufgrund von regelmäßigen Umfragen während des Badbetriebs konnten Wünsche

von Badegästen aller Altersgruppen ermittelt werden. Ebenfalls wurde im März 2018 ein Workshop für alle interessierten Bürger, Vereine und Schulen angeboten, um Hintergründe zu erklären und Vorschläge einzuholen. Darüber hinaus fand zum Thema eine Jugendbeteiligung statt, wodurch beispielsweise der Wunsch nach einem Sprungturm und einer Wellenrutsche ermittelt werden konnte, welcher nun im neuen Konzept umgesetzt wird. „Es wird ein Bad für alle,“ verkündet die erste Vorsitzende des Vereins, Sabine Arnold. Neben dem fünf Meter hohen Sprungturm und der Wellenrutsche gibt es beispielsweise ein fünfzig Meter langes Naturbecken für alle Schwimmer. Die Vereinsmitglieder sind sich sicher, dass das Bad ein „Kracher“ wird und arbeiten

bereits an ersten Ideen für die Saisoneroöffnung 2021.

Gegründet wurde der Verein mit dem Ziel das Waldseebad der Stadt Gaggenau ideell zu fördern sowie personell als auch materiell zu unterstützen, um den öffentlichen Badebetrieb aufrecht zu erhalten. Inzwischen hat dieser 149 Mitglieder, wovon viele bereits von Anfang an dabei sind. Über die Zeit hat der Verein viel Kommunikationsarbeit betrieben, um die Akzeptanz gegenüber dem Naturbad zu steigern. Bereits im Jahr 2015 konnten fast 44.000 Badegäste verzeichnet werden. Darüber hinaus hatten die Vereinsmitglieder beispielsweise den Spielplatz mit einem Spielturn mit Rutsche und Nestschaukel erweitert. Auch wurden gemeinsam zahlreiche Feste und Veranstaltungen organisiert, die Spaß für alle Badegäste garantierte. „Wir hoffen, dass wir daran anknüpfen können,“ so Sabine Arnold.

Zum zehnjährigen Jubiläum hat der Freundeskreis Waldseebad einen neuen Webauftritt eingerichtet, der zudem für mobile Endgeräte optimiert wurde. Dort informiert der Freundeskreis über seine Vereinsarbeit.



Altersjubilare

70., 75., 80., 85., 90., 95., und ab 100. Geburtstag

25. Mai, 95 Jahre
Hildegard Nigende, Willy-Brandt-Straße 23, Gaggenau

25. Mai, 70 Jahre
Margareta Schmitt, Jahnstraße 24, Gaggenau

26. Mai, 70 Jahre
Karola Knopf, Malscher Straße 5 A, Freiolsheim

27. Mai, 80 Jahre
Adolf Hauser, Vogelbergweg 8, Michelbach

27. Mai, 75 Jahre
Bärbel Hagedorn, Buchenweg 14, Gaggenau

27. Mai, 70 Jahre
Erwin Eifried, Am Bergwald 28, Oberweier

27. Mai, 70 Jahre
Annemarie Nagel, Langäckerweg 10, Bad Rotenfels

28. Mai, 70 Jahre
Arnim Roth, Murgtalstraße 87, Bad Rotenfels

28. Mai, 70 Jahre
Ute Stößer-Seeger, Murgtalstraße 58, Bad Rotenfels

29. Mai, 90 Jahre
Anton Schäfer, Bergengruenweg 3, Bad Rotenfels

29. Mai, 90 Jahre
Maria Krol, Konrad-Adenauer-Straße 107, Gaggenau

29. Mai, 80 Jahre
Charlotte Lorenzi, Viktoriastraße 20 A, Gaggenau

30. Mai, 80 Jahre
Ivan Prendivoj, Bismarckstraße 12, Gaggenau

31. Mai, 75 Jahre
Edmund Erath, Hauptstraße 9, Gaggenau

Ehejubiläum

31. Mai, goldene Hochzeit
Dragica und Drago Orlovic, Murgtalstraße 105 A, Bad Rotenfels

Aktuelle Öffnungszeiten des Rathauses

Das Bürgerbüro und die Bereiche Sozial- und Ausländerwesen haben Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag von 14 bis 16 Uhr sowie am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Ebenfalls ist die Einsichtnahme von Bebauungsplänen, die öffentlich ausgelegt sind, zu folgenden Zeiten möglich: Montag bis Mittwoch von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr. Sollte während dieser Zeiten aufgrund von Einschränkungen der Öffnungszeiten das Rathaus geschlossen sein, erfolgt eine Türöffnung nach Klingeln am Haupteingang. Die Kfz-Zulassungsstelle im Rathaus bleibt vorerst geschlossen. Anliegen können bei der Zulassungsstelle in Rastatt geklärt werden. Eine Voranmeldung ist online erforderlich.

Das Sozialwesen (Telefonnummer 07225 962-633) bearbeitet vor Ort ausschließlich die Beantragung der Witwenrente. Um telefonische Terminvereinbarung

wird gebeten. Rentenansprüche sind weiterhin direkt mit der Rentenversicherungsanstalt zu klären. Anträge auf Wohngeld können im Briefkasten des Rathauses eingeworfen werden. Das Antragsformular, die Mietbescheinigung und die Verdienstbescheinigung sind hier abrufbar. Anträge auf Sozialhilfe können nach telefonischer Anfrage per Post zugeschickt werden. In dringenden Angelegenheiten soll direkt mit dem Sozialamt im Landratsamt in Rastatt Verbindung aufgenommen werden.

Alle andere Anliegen im Rathaus nach Terminvereinbarung. Zu erreichen sind die zuständigen Ämter telefonisch und per E-Mail. Weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 07225 962-0 oder per E-Mail an gaggenau.stadt@gaggenau.de.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass sich die Zeiten und Informationen täglich ändern können. Neueste Informationen werden stetig auf der Startseite der städtischen Homepage aktualisiert.



Aktuell gelten eingeschränkte Öffnungszeiten im Rathaus.

Foto: Jörg Schumacher

Absage der Feierlichkeiten zum Jubiläum der Partnerschaft mit Annemasse im Juli 2020

Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Gaggenau und Annemasse wurden in diesen Tagen seitens des französischen Bürgermeisters abgesagt.

Diese waren für Mitte Juli über den französischen Nationalfeiertag geplant. „Angesichts des Infektionsrisikos

sind wir mit großem Bedauern gezwungen, alle Feierlichkeiten bis mindestens zum 31. Juli und damit unser Treffen abzusagen“, bedauert Christian Dupessey, Bürgermeister von Annemasse, in einem Brief an Oberbürgermeister Christof Florus. Diese Absage stelle jedoch keine Bedrohung für die langwährende Städtepartnerschaft dar, ledig-

lich die geplante Feier werde in Mitleidenschaft gezogen. „Wir werden versuchen, im September nach Gaggenau zu kommen, wenn Angst und Sorge sich gelegt haben“, betont Dupessey. Auch Oberbürgermeister Christof Florus bedauert die Absage sehr, sei es doch eine große Ehre, über den französischen Nationalfeiertag eingeladen zu sein.

Doch auch er ist überzeugt davon, dass die in 50 Jahren gewachsene Freundschaft die Corona-Krise überstehen wird und hofft ebenfalls, dass die für September geplanten Feierlichkeiten in Gaggenau stattfinden können. Die Feierlichkeiten auf französischer Seite sollen aller Voraussicht nach im nächsten Jahr nachgeholt werden.

Raus in die nahegelegene Natur – genussvolles Wandern im Murgtal von Gaggenau bis Baiersbronn

Viele treibt die Sehnsucht derzeit hinaus in die Natur. Tief ein- und ausatmen, vollkommene Ruhe und Zufriedenheit spüren.

Sich eine Auszeit nehmen, die reine Natur genießen - all das gewinnt gerade in diesen Zeiten immer mehr an Bedeutung. Wandern vor der eigenen Haustür, so könnte auch der Sommerurlaub in diesem Jahr aussehen. Das lässt ganz ohne Reisestress und nachhaltig völlig neue Arten der Erholung entdecken.

Beim Wandern und Spazieren gehen Ruhe finden im Einklang mit der Natur. Am besten geht das abseits der ausgetretenen



Wanderer auf dem Sommerseitenweg. Foto: Ulrike Klumpp

Pfade. Das Murgtal im Nord-schwarzwald von Gaggenau bis Baiersbronn lockt mit einer Vielzahl von bisher eher unbekanntem Wanderungen und Geheimtipps:

Vom Erlebnisweg für die ganze Familie über anspruchsvolle Touren für sportlich Aktive bis hin zu aussichtsreichen Panoramawegen für Ruhesuchende. Wer gezielt etwas für

seine Gesundheit tun möchte, dem seien die Heilklimawege im heilklimatischen Kurort der Premium-Class Baiersbronn-Obertal empfohlen. Hier können sich Körper und Geist entspannen, positive Energien werden frei. Für das leibliche Wohl ist in dieser Genießerregion auch gesorgt:

Zahlreiche Wanderhütten, regionale Gaststätten und eigens für die Erholung müder Wanderer gebaute Genussplätze laden ebenso wie kleine Wein- und Schnapsbrunnen am Wegesrand zur Verschnaufpause ein. Weitere Informationen auf www.baiersbronn.de.

Online Maimarkt

Zahlreiche Standbetreiber, die sich für den diesjährigen Maimarkt angemeldet hatten, sind mit ihrer Produktpalette samt Kontaktadresse auf der städtischen Homepage aufgeführt.

Alle Bürger können sich Produkte der Krämer bequem bestellen, und müssen nicht auf ihre Marktprodukte verzichten. „Wir wissen, dass viele der Beschicker hier im Murgtal treue Stammkunden haben“, hofft Edith Grimm, dass mit dem Online Maimarkt we-

nigstens ein bisschen Ersatz für Kunden wie Händler geschaffen werden kann.

Zur Angebotspalette gehören unter anderem Schmuck, Kleidung, Haushaltswaren, Lebensmittel und Geschenkkiden, die per Telefon oder E-Mail bestellt werden können.

Alle Interessierten können sich auf der städtischen Homepage informieren und durch ihren Einkauf die Standbetreiber unterstützen.

Abendmarkt auf dem Marktplatz

Ab Do., 28. Mai, 15 bis 19 Uhr, findet wieder der Abendmarkt auf dem Gaggenauer Marktplatz statt.

An den Wochenmarkt-Tagen Mittwoch und Samstag wird

die Angebotspalette von Günter Wilkesmann aus Gernsbach erweitert. Unter seinem Namen „Güni's Griller“ wird er in den nächsten drei Wochen auf dem Wochenmarkt vertreten sein.

Nachbarschaftshilfe Gaggenau

Ob Telefonfreundschaften, Einkaufshilfen, Gassi gehen, Nähaktionen für Mund-Nasen-Masken oder Rasenmähen - Die privat initiierte Nachbarschaftshilfe

Gaggenau bringt Hilfsuchende und Helfende zusammen. Die Kontaktauf-

nahme ist möglich unter der Festnetznummer 07225 183 8029 über einen Anrufbeantworter, durch die WhatsApp-Gruppe „Nachbarschaftshilfe Gaggenau“ über die Mobilnummer 0174 3152 809 oder via Facebook-Gruppe „Nachbarschaftshilfe Gaggenau“.

Sicherstellung der Informationsversorgung

Lesen Sie das ePaper Ihres Amtsblattes/Ihrer Lokalzeitung bis zum **15.06. kostenfrei**.

Die digitale Ausgabe finden Sie vollständig auf:

www.lokalmatador.de/epaper



Lions Club Murgtal spendet Gesichtsmasken und Desinfektionsmittel

Die Lions Clubs der Region helfen und haben mehrere Einweg-Gesichtsmasken und Desinfektionsmittel beschafft, die kostenlos wie z.B. an Pflege- und Altenheime abgegeben werden, die zurzeit dringendsten Bedarf haben.

So hat sich auch das Hilfswerk des Lions Club Gernsbach-Murgtal entschlossen, mehrere Hundert Gesichtsmasken und Desinfektionsmittel dem Kursana Domizil Gaggenau,

Haus Franziskus, in der Luisenstraße zu schenken.

Lions Präsidentin Daniela Fritz-Hüllen hob bei der Übergabe der Mittel an die Geschäftsleitung des Hauses Kursana hervor, dass der Lions Club durch die Spende dazu beitragen möchte, dass die in Pflege befindlichen Personen im Domizil Kursana Gaggenau durch die übergebenen Hilfsmittel von der Corona Pandemie möglichst verschont bleiben.



Übergabe der Hilfsmittel durch Lions Präsidentin Daniela Fritz-Hüllen an das Haus Franziskus Kursana Domizil Gaggenau.

Foto: Lions Club Murgtal



Veranstaltungsabsagen infolge des Coronavirus

Donnerstag, 21. Mai

Wanderung Freiolsheimer Rundweg des Arbeitskreis Tourismus Freizeit

Vatertagsfest des Musikvereins Harmonie Freiolsheim, Festplatz Mahlberghalle

Sonntag, 24. Mai

Grenzwegwanderung des Arbeitskreis Tourismus Freizeit

Freitag, 29. Mai

Vollmondlauf in Michelbach Ebenfalls wurden sämtliche

Veranstaltungen der Gaggenauer Altenhilfe im Helmut-Dahringer-Quartiershaus, im Oskar-Scherrer-Haus und im Gerhard-Eibler-Haus vorsorglich und bis auf Weiteres abgesagt. Darunter auch das Mehrgenerationenfrühstück.

Aktuelle Informationen zu den abgesagten Veranstaltungen auf der klag-Bühne gibt es auf www.gaggenau.de oder www.rantastic.com

Energieausweise sind zehn Jahre gültig

Wer eine Immobilie besitzt, sollte regelmäßig einen Blick auf den Energieausweis des Gebäudes werfen.

Die Dokumente laufen nach zehn Jahren ab - und wer sein Gebäude oder Wohnungen darin vermietet oder verkauft, braucht einen gültigen Ausweis. Interessenten muss der Ausweis bei Besichtigungen vorgelegt werden, auch für die Immobilienanzeige sind Angaben aus dem Energieausweis Pflicht. Ausgenommen von der Regelung sind denkmalgeschützte Gebäude.

Der Energieausweis ermöglicht es potentiellen Käufern oder Mietern die energetische Qualität eines Gebäudes zu bewerten. Er unterscheidet die Effizienzklassen A bis G, wobei Klasse „A“ energetisch besonders gute Gebäude kennzeichnet, während Klasse „G“ einem Gebäude eine schlechte energetische Wirksamkeit bescheinigt. Die kon-

kreten Energiekosten sagt der Energieausweis jedoch nicht vorher, da er weder den individuellen Einfluss der Bewohner noch die Preise des jeweiligen Energieträgers berücksichtigt.

Eigenheimbesitzer, die ihr Haus weder verkaufen noch vermieten wollen, benötigen keinen Energieausweis.

Individuelle Stromspartipps gibt die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Mittelbaden. Mehr Informationen gibt es kostenfrei unter 0800 809 802 400, direkt bei der Energieagentur Mittelbaden unter 07222 381 31 20 oder auf verbraucherzentrale-energieberatung.de

Bei Fragen zu Strom- und Heizkosten oder zum Energiesparen allgemein helfen die Energieberater der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Mittelbaden weiter.

IMPRESSUM

GAGGENAUER WOCHE

Gaggenau mit Ortsteilen, Ottenau, Bad Rotenfels, Freiolsheim, Hörden, Michelbach, Oberweier, Selbach, Sulzbach
Auflage: 15.369
Erscheinungsweise:
Erscheint i. d. R. wöchentlich
Ausgabe erscheint auch online!

Herausgeber, Druck und Verlag

NUSSBAUM MEDIEN

Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau,
Hauptstraße 71, 76571 Gaggenau

Verantwortlich für den Textteil

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Klaus Nussbaum
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung/-Verkauf

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
Fax 07033 3209459
gaggenau@nussbaum-medien.de

Vertrieb

G. S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Straße 2
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 69240
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland

DRK-Notfallhilfe in Ottenau wieder aktiv

Nachdem im März die Notfallhilfe (NFH) des DRK-Ottenau auf Empfehlung des DRK-Landesverbandes außer Dienst gestellt wurde, konnte nun der Dienst wieder aufgenommen werden.

Vorausgegangen ist eine Prüfung, die die DRK-Kreisbereitschaftsleitung und die Kreisgeschäftsführung beauftragt haben. SEG-Leiter Louis Maier prüfte anhand einer Entscheidungsmatrix die Eignung zur Durchführung von Notfallhilfeeinsätzen während der Covid-19-Pandemie. Inhaltlich wurde neben der persönlichen Eignung der Einsatzkräfte auch der Zustand des Fahrzeuges und das Vorhandensein der notwendigen Schutzausrüstung geprüft.

Um eine längere Einsatzbereitschaft sicherzustellen, wird diese Prüfung in einem regelmäßigen Turnus wiederholt und schriftlich protokolliert. Außerdem mussten die Einsatzkräfte eine Online-Hygieschulung des Landesver-



Fahrzeuge wurden überprüft.

Foto: DRK Ottenau

bandes des Badischen Roten Kreuzes durchlaufen.

Wie schon vor dem Ausbrechen der Pandemie, wird die Notfallhilfe ausschließlich von der „Integrierten Leitstelle Mittelbaden“ alarmiert. Es werden nur Alarme ausgelöst, bei denen eine unmittelbare Gefahr für das Leben der Betroffenen besteht, bzw. wenn durch das Eintreffen der Notfallhilfe ein deutlicher Zeitvorteil gegenüber dem nächsten

Rettungsmittel des Rettungsdienstes entsteht.

Um die Gefahr einer Corona-Infektion vorzubeugen, gehen die Helfer der NFH nach einem festen Schema vor. Mund- und Nasenschutz für den Betroffenen, Schutzhandschuhe, FFP2-Maske und Schutzbrille für die Notfallhelfer sind Grundvoraussetzungen. Durch Abarbeitung einer kurzen Checkliste wird festgestellt, ob ein Verdacht auf eine

Corona-Infektion vorliegt und evtl. Schutzanzüge angelegt werden müssen.

So vorbereitet arbeiten nun die Notfallhelfer den Einsatz ab, informieren die eintreffenden Rettungskräfte des Rettungsdienstes sowie den Notarzt und unterstützen diese bei ihrer Arbeit. Alle genutzten Gerätschaften und alle berührten Flächen im Einsatzfahrzeug werden nach einem festen Zeitintervall bzw. nach jedem Einsatz gereinigt und desinfiziert. Zum Schutz der Autositze wurden Einweg-Schutzbezüge bereitgestellt.

Durch den Dienst der Notfallhilfe entstehen den Betroffenen keinerlei Unkosten. Der Einsatz der Helfer ist ehrenamtlich. Fahrzeug, Gerätschaften und zusätzliche Schutzausrüstung werden durch den DRK-Ortsverein Ottenau gestellt. Die genutzte medizinischen Verbrauchsmaterialien werden durch den DRK-Rettungsdienst ersetzt.

Neues aus der Stadtbibliothek



Haus am Markt

Telefon: 962-521

E-Mail: Stadtbibliothek@Gaggenau.de

Fax: 962-373

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag

Mittwoch

14 bis 19 Uhr

9.30 bis 17 Uhr

Donnerstag

Freitag

Samstag

14 bis 18 Uhr

10 bis 13 Uhr

geschlossen

Sachbücher aus dem Ernst Reinhardt Verlag

de Klerk-Rubin, Vicki :

Validation für Einsatzkräfte:

Altersverwirrte Menschen in Notsituationen, 2020. - 104 S. : Ill.

ISBN 978-3-497-02887-0

SY: Ver 21

In Notfällen zählt jede Sekunde. Hochaltrigen desorientierten Menschen in einer Notsituation zu helfen ist besonders anspruchsvoll, denn sie können ihre Lage oft nicht richtig einschätzen. Vicki de Klerk-Rubins Buch zeigt, wie es geht. Lebensnah und mit situationsbezogenen Beispielen führt die Autorin Einsatzkräfte in die Validation ein. Sie erklärt, wie Menschen mit Demenz in Stresssituationen erreicht werden.



Wormit, Alexander F. :

Musiktherapie in der geriatrischen Pflege:

Ein Praxisleitfaden, 2020. - 150 S.: Ill.(farb.)

ISBN 978-3-497-02942-6

SY: Ver 211

Das Buch beschreibt Ziele und Methoden musiktherapeutischer Begleitung älterer Menschen. Es gibt zahlreiche Tipps zum Ablauf der Intervention, dem Einsatz von Instrumenten, der Musikauswahl und zum begleitenden Gespräch.



Schüler mit Sehbehinderung und Blindheit im inklusiven Unterricht:

Praxistipps für Lehrkräfte. - 2., aktual. Aufl., 2020. - 67 S.

ISBN 978-3-497-02927-3

SY: Nhp

Das Buch unterstützt Lehrkräfte bei der Gestaltung und Durchführung eines inklusiven Unterrichts. Wichtig ist die Differenzierung nach Maßnahmen für SchülerInnen mit Blindheit oder mit Sehbehinderung. Es werden konkrete Aspekte der Umsetzung wie Informationszugänge, Kommunikation und Raumgestaltung praxisorientiert dargestellt..



Bundschuh, Konrad:

Einführung in die sonderpädagogische Diagnostik. - 9.

überarb. Aufl., 2019. - 464 S.

ISBN 978-3-8252-5286-1

SY: Nh

Das Standardwerk der sonder- und heilpädagogischen Diagnostik erläutert förderdiagnostische Sichtweisen und Methoden und informiert lernzielorientiert über - wissenschafts- und testtheoretische Grundlagen..



Ellger-Rüttgardt :

Geschichte der Sonderpädagogik. - 2., akt. Aufl., 2019.

- 384 S.: Ill.

ISBN 978-3-8252-8765-8

SY: Nh

Das Recht auf Bildung für Menschen mit Behinderung. Ausgehend von Fragen der Gegenwart rollt diese Einführung in die Geschichte der Sonderpädagogik die wichtigsten Etappen chronologisch auf: von der Zeit der Aufklärung über das 19. und 20. Jahrhundert bis hin zu gegenwärtigen Trends in Theorie und Praxis der pädagogischen Hilfesysteme für behinderte und benachteiligte Kinder und Jugendliche.



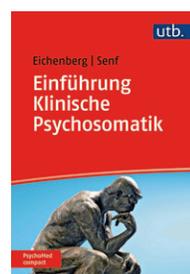
Eichenberg, Christiane:

Einführung Klinische Psychosomatik, 2020. - 302 S.

ISBN 978-3-8252-5263-2

SY: Vel

Die wechselseitige Beeinflussung von Körper und Psyche ist Thema der Psychosomatik als Wissenschaft und klinische Anwendung. Dieses Buch gibt einen systematischen Einblick in Theorie und Praxis der Klinischen Psychosomatik und beschreibt die Beziehung zwischen Körper und Psyche. Dabei werden auch konkrete Behandlungsmöglichkeiten und gängige Untersuchungsinstrumente vorgestellt.



Spannende Kriminalromane aus dem Ullstein Verlag

Tomkins, Benjamin:

Tote Bauern melken nicht:

Kommissar Ratte ermittelt Roman, 2019. - 215 S.

ISBN 978-3-548-06070-5

SY: Krimi

Als Bauernhofratte Ede ein ADAC-Spielzeugmotorrad findet, befördert er sich kurzerhand selbst zum Pannenfahrer. Der erste Einsatz führt in den Stall, in dem der tote Bauer liegt. Die ehrgeizige Ratte übernimmt sofort die Beweisaufnahme und stürzt sich in ein actionreiches Abendteuer. Gemeinsam mit dem Punk Theo aus der Pathologie kommt er krummen Immobiliengeschäften und mafiosen Möwen auf die Schliche.



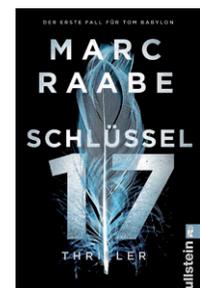
Raabe, Marc:

Schlüssel 17: Thriller, 2019. - 512 S.

ISBN 978-3-548-29099-7

SY: Krimi

Kommissar Tom Babylon wird in Berlin mit bizarren Morden konfrontiert; alle Opfer tragen einen Schlüssel mit der Nr. 17. Genau so einen besaß auch seine kleine Schwester Viola, die mit 10 Jahren spurlos verschwand. Was hat sie mit den Toten zu tun? Oder ist sie noch am Leben? Tom Babylons 1. Fall.



ZUHAUSE GESUCHT

Ben wurde auf der Straße gefunden. Der Kater ist kastriert und ist verträglich. Er sucht ein neues Zuhause mit Freigang.

Halwo ist elf Monate alt. Der Hund hat einen angenehmen Charakter, ist sehr verspielt und ist freundlich mit Artgenossen. Er muss noch einiges lernen und derzeit in der Auffangstation am Baden Airpark. Besuchsterminvereinbarung unter Tel. 0171 4747811.

Die Hundepension am Baden Airpark steht in den Krisenzeiten für Hunde bereit. Die Sicherheitsbestimmungen werden eingehalten. Weitere Informationen unter Tel. 07229 6992656. Tiere brauchen Freunde, Baden-Baden, www.tierebrauchen-freunde.de, 07221 9929770



Ben.
Foto: Tiere brauchen Freunde

Josef-Treff



Mi., 27. Mai, 9 bis 14 Uhr
s' Bienenlädle Sulzbach / Imkerei Seitz lädt zum Bientag ein und verkauft eigene Bienenprodukte.

Der Verkauf erfolgt unter hygienischen Vorschriften.

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Zusätzliche Beschilderung zur Wallfahrtskirche Maria Hilf

In Zusammenarbeit des Bürgermeisters Michael Pfeiffer mit Pfarrer Tobias Merz von der Seelsorgeeinheit Gaggenau und dem Arbeitskreis Tourismus und Freizeit konnte die Ausschilderung zur Wallfahrtskirche Maria Hilf erweitert werden. Neue Schilder sind nun in Moosbronn

an der B462 zur Abzweigung L613 und in Michelbach in Richtung Freiolsheim-Moosbronn vorzufinden. Diese knüpfen an ein besonderes Leitsystem zur überregionalen barocken Wallfahrtskirche an, die bereits seit vielen Jahrhunderten von Pilgern aufgesucht wird.



Bei der Kirche St. Michael wurde am Vorplatz das Schild Maria Hilf angebracht.

Foto: Manfred Vogt

PARTEIEN

Bündnis 90/
Die Grünen

Mahnwache

Am Fr., 22. Mai, findet von 18 bis 19 Uhr eine weitere „Mahnwache für eine humanere EU-Politik im Umgang mit Geflüchteten“ an der Stadtbrücke Gernsbach, am Nepomuk, statt.

Der Ortsverband Murgtal von Bündnis 90/Die Grünen unterstützt diese Mahnwache. Aufgrund der Corona-Verordnungen weist der Ortsverband darauf hin, dass der Mindestabstand von 1,5 m zueinander eingehalten und eine Maske für Mund und Nase getragen werden muss. Personen, welche an COVID19 erkrankt sind, sowie Personen mit Symptomen einer akuten respiratorischen Erkrankung ist die Teilnahme an der Versammlung untersagt.

Wohin mit ...
Korken

Flaschenkorken aus Naturkork sind zu schade für die Restmülltonnen. Im Rathaus Gaggenau befindet sich eine Korksammelstelle. Fremdstoffe wie Metallbügel, Kunststoff- und Aluminiumreste müssen entfernt werden. Die Korken werden im Epilepsiezentrum Kork bei Kehl zu einem umweltfreundlichen Wärme- und Schalldämmstoff verarbeitet.

KIRCHEN

denk-würdig

Die Begegnung mit alten Menschen ist oft sehr bereichernd, das Miteinander kann aber auch herausfordernd sein und werden. Besonders dann, wenn sich ein älterer Mensch verändert und seine geistigen Fähigkeiten langsam weniger werden. Dieses Nachlassen bemerkt man aber oft nur, wenn man sehr nahe an einem solchen Menschen dran ist. Wie kann man mit einer solchen Situation gut umgehen?

Sicher braucht man Geduld und Nachsicht. Vor allem die Fähigkeit, sich selber zurückzunehmen. Vielleicht gelingt es, die Situation zunächst einfach so zu sehen wie sie ist. Meine Erfahrung ist, dass es wenig nützt, mit Anweisungen und Anordnungen irgendetwas zu verändern. Letztlich gilt es, in die Welt des anderen Menschen einzutauchen und sich auf sie einzulassen. Es gilt, vom Anderen her zu denken und mit seinen Augen die Dinge zu betrachten. Manche Konflikte lassen sich dadurch vermeiden. Ich lerne im Umgang mit älteren Menschen, auch mir selber gegenüber barmherziger zu werden. Ich lerne, die Dinge mit dem Herzen zu sehen und sie mit dem Herzen zu umfassen.

In diesen Wochen versuche ich, diese Haltung auch gegenüber der Krise einzunehmen.

Nicht, dass ich mich nicht innerlich dagegen auflehnte,

nicht, dass mir das keine Angst und Zukunftssorgen machte. Aber mein Bemühen



Foto: T. Merz

geht dahin, die Situation als eine Realität zu sehen, in die ich (von Gott) hineingestellt wurde. Ich versuche, Ja zu sagen und zu verstehen. Ich versuche, barmherzig zu sein. Und dann bemerke ich, wie sich die Situation von innen her zu verändern beginnt, einfach deshalb, weil ich eine andere Haltung dazu einnehmen kann. Ich bemerke, wie kreative Kräfte aufsteigen, geistliche Impulse, die mich drängen, das Beste aus der Situation zu machen.

So gibt es in den vielfältigen Herausforderungen plötzlich glückliche Momente. Wir können sie mit anderen teilen und so unser Leben gegenseitig bereichern.

Pfarrer
Tobias Merz



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU

www.kath-gaggenau.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite sowie unter "Kirchliche Nachrichten Kernstadt".

St. Laurentius



Katholisches Pfarramt Bad Rotenfels

Sonntag, 24. Mai, 7. Sonntag der Osterzeit

18.30 Uhr Maiandacht, gestaltet von der Frauengemeinschaft St. Laurentius, Bad Rotenfels

Maria Hilf



Katholisches Pfarramt Moosbronn

Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse und Wallfahrt der Pfarrgemeinde St. Michael, Michelbach, Pfarrgarten Maria Hilf, Moosbronn

Sonntag, 24. Mai, 7. Sonntag der Osterzeit

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse, Pfarrgarten Maria Hilf, Moosbronn

Da nur eine begrenzte Zahl von Mitfeiernden erlaubt ist, besteht die Möglichkeit, sich für die Gottesdienste im Pfarrbüro Moosbronn telefonisch anzumelden. Das Pfarrbüro ist dienstags, donnerstags und freitags von 9.30 bis 11 Uhr unter Tel. 07204 226 oder per Mail unter: pfarramt.maria.hilf@kath-gaggenau.de erreichbar.

KATH. SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU-OTTENAU

pfarrbuero@kath-hoss.de, www.kath-hoss.de

Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Mai

10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Selbach

Samstag, 23. Mai

18.30 Uhr Eucharistiefeier

KATH. KIRCHENGEMEINDE VORDERES MURGTAL

www.vorderes-murgtal.de

Pfarrbüro

Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 11 Uhr

E-Mail: oberweier@kath-murgtal.de

Tel. 07222 9673245

Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

Freitag, 22. Mai

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

Samstag, 23. Mai

18 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

Sonntag, 24. Mai

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl

Mittwoch, 27. Mai

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Rauental

Donnerstag, 28. Mai

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

Freitag, 29. Mai

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

Sonntag, 31. Mai, Pfingstsonntag

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

Montag, 1. Juni, Pfingstmontag

9 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Muggensturm

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Niederbühl

Wegen der Corona Beschränkungen gilt bis auf weiteres:

Telefonische Anmeldung zu den Eucharistiefeiern: Kuppenheim, Tel. 07222 47043, für die Eucharistiefeiern melden Sie sich bitte für den Freitags-Gottesdienst am Mittwoch zwischen 15 und 16 Uhr und für den Sonntags-Gottesdienst am Freitag zwischen 9 und 10 Uhr an. Muggensturm, Tel. 07222 53169, für die Eucharistiefeiern melden Sie sich bitte für den Dienstags-Gottesdienst am Montag zwischen 9 und 10 Uhr und für den Sonntags-Gottesdienst am Freitag zwischen 9 und 10 Uhr an. Niederbühl und Rauental, Tel. 07222 51207, für die Eucharistiefeiern melden Sie sich bitte am Dienstag zwischen 15 und 16 Uhr an. Bischweier, Tel. 07222 47014, für die Eucharistiefeiern melden Sie sich bitte für alle Gottesdienste in Bischweier am Montag zwischen 9 und 10 Uhr an. Anmeldungen über den Anrufbeantworter können wir leider nicht berücksichtigen.

Die Erzdiözese Freiburg bietet jeden Abend an den Werktagen um 18.30 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr eine Übertragung von Gottesdiensten aus dem Freiburger Münster im Internet unter www.ebfr.de/livestream an. Die Kirchenglocken unserer Kirchengemeinde laden daher an den Werktagen um 18.15 Uhr und an den Sonntagen um 9.45 Uhr zu den Gottesdiensten im Internet ein, falls in der Gemeinde keine Eucharistiefeier stattfindet.

EV. KIRCHENGEMEINDEN GAGGENAU

Donnerstag, 21. Mai

10 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Kurpark in Bad Rotenfels vor der Konzertmuschel

Pfarrerin Nicola Friedrich predigt, Kantor Sukwon Lee singt stellvertretend für die Gemeinde und ein Quartett des Posaunenchores spielt. Es können maximal 100 Personen teilnehmen, um Mund-/Nasenschutz wird gebeten.

Sonntag, 24. Mai

10.30 Uhr Gottesdienst in der Markuskirche

Pfarrer Hartmut Kunick predigt, Kantor Sukwon Lee singt und spielt Orgel. Plätze sind mit ausreichendem Abstand markiert. Menschen, die gemeinsam in einer Wohnung leben, dürfen zusammensitzen. Um Mund-/Nasenschutz wird gebeten.

Für alle, die lieber von zuhause aus mitfeiern wollen, liegt für beide Gottesdienste der Ablauf mit Psalm und Bibeltext in der Kirche aus oder kann auf der Homepage der Kirchengemeinde abgerufen werden. Auch die Predigt ist am Vorabend abrufbar oder kann an der Kirchentür mitgenommen werden.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Neuapostolische Kirche

www.nak-karlsruhe.de/gaggenau

Aufgrund der Corona-Pandemie finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste in den Kirchen statt. Es werden jedoch Videogottesdienste angeboten, an denen alle Interessierten teilnehmen können.

Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt

10 Uhr Videogottesdienst

Sonntag, 24. Mai

10 Uhr Videogottesdienst

Der Link zu den Videogottesdiensten im YouTube-Kanal: www.nak-sued.de/videogottesdienst

Jeder, der einen Internet-Anschluss hat, kann sich darauf einwählen. Für alle, die keinen Internet-Anschluss haben, werden Telefonübertragungen angeboten. Die Einwahlnummer kann bei dem örtlichen Vorsteher erfragt werden.

Weitere Infos gibt es auf <https://www.nak-karlsruhe.de/gaggenau/meldungen>**Jehovas Zeugen****Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a, Internet: www.jw.org**

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Coronapandemie finden bis auf weiteres keine Zusammenkünfte im Königreichssaal statt. Unsere Zusammenkünfte werden jetzt per Video-Konferenz-Schaltung übertragen.

Haben Sie sich auch schon gefragt: "Wie mit Isolation zurechtkommen?" oder "Interessiert es Gott, wenn wir leiden?"

Auf diese und viele andere Fragen bekommen Sie eine Antwort, wenn Sie unsere Webseite jw.org besuchen, wo Sie nicht nur Informationen in über 1.000 Sprachen, sondern auch ein Kontaktformular finden. Sollten Sie Interesse an einem biblischen Gespräch übers Telefon oder Skype, etc. haben oder biblische Informationen wünschen, rufen Sie uns gerne an unter Tel. 07224 655661.**Christuskirche****Ev.-freikirchliche Gemeinde (Baptisten)****Sonntag, 24. Mai**

10 Uhr Gottesdienst

Aufgrund der corona-bedingten Beschränkungen steht nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Eine Anmeldung ist deshalb erforderlich bei Lothar Dieterle, Tel. 07228 9683792 oder E-Mail an lothar.dieterle@christuskirche-gernsbach.de.**Rumänische Gemeinde:****Samstag, 23. Mai**

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 24. Mai

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

KERNSTADT**KIRCHL. NACHRICHTEN KERNSTADT****Katholische Gottesdienste sonntags im Kurpark**

Die Katholiken der Seelsorgeeinheit (SE) Gaggenau dürfen sich freuen: Jeden Sonntag finden an der Konzertmuschel im Kurpark von Bad Rotenfels um 9.30 (zuletzt 9 Uhr) und 11 Uhr Gottesdienste mit Pfarrer Tobias Merz, Diakon Matthias Richtzenhain und Musik statt. Vorbereitet werden die Heiligen Messen abwechselnd von den verschiedenen Pfarrgemeinden St. Marien und St. Josef in Gaggenau, St. Laurentius in Bad Rotenfels und St. Michael in Michelbach. Am Do., 21. Mai, (Christi Himmelfahrt) findet an der Konzertmuschel ab 11 Uhr ebenso ein Feiertagsgottesdienst der Seelsorgeeinheit statt.

Sonntags ab 11 Uhr werden auch im Pfarrgarten der zur Seelsorgeeinheit gehörenden Wallfahrtskirche Maria Hilf in Moosbronn mit Pfarrer Friedbert Böser Pfarr- und Wallfahrtsmessen gefeiert. Die Zahl der Mitfeiernden ist begrenzt auf 100 Teilnehmer, eine Anmeldung deshalb nötig: telefonisch dienstags, donnerstags und freitags von 9.30 bis 11 Uhr unter Tel. 07204 226 oder per E-Mail an: pfarramt.maria.hilf@kath-gaggenau.de.Dienstags wird in der katholischen Kirche St. Marien in Gaggenau ab 18.30 Uhr ein weiterer Gottesdienst angeboten. In allen drei Fällen gelten besondere Hygieneregeln und eine Teilnehmerbegrenzung. Nach wie vor werden mittwochs zudem ab 18.30 Uhr im Internet Gottesdienste aus der Kapelle St. Sebastianus in Bad Rotenfels übertragen, zu finden ist der Youtube-Kanal unter anderem auf der Internetseite der Seelsorgeeinheit Gaggenau unter der Rubrik „Gottesdienste“: www.kath-gaggenau.de**Kirchenchor St. Josef/St. Marien**

Chorproben fallen bis auf weiteres aus.

VEREINE KERNSTADT**Kneipp-Verein****Kurse entfallen**

Die Wirbelsäulengymnastik in der Sporthalle der Hebelschule und der Pilates-Kurs im Vereinsheim fallen aus.

OTTENAU**AKTUELLES OTTENAU****Hornbergweg gesperrt**

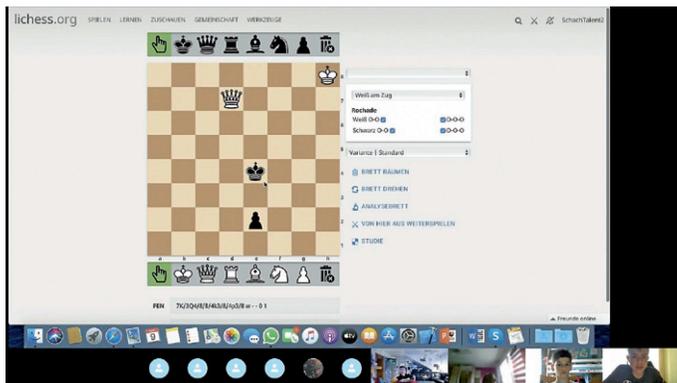
Von Do., 28. Mai, bis Fr., 29. Mai, muss der Hornbergweg in Höhe der Hausnummer 6a in Ottenau voll gesperrt werden. Grund ist eine Verlegung des Kanalanschlusses.

Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis.

VEREINE OTTENAU**Schachclub Ottenau****Ottenau nutzt die Coronapause**

Während andere Vereine durch die Coronapause ihr Training nicht weiterführen können, erlebt Schach durch die vielen Online-Möglichkeiten einen sagenhaften Boom. Die Schachvereine aus dem Murgtal haben sich abgesprochen und





Online vereint: Murgtaler Schachspieler auf der Internet-Plattform lichess. Foto: Daniel Schmitt

sind seit knapp einem Monat auf dem Schachserver Lichess als Mannschaft vereint. Das Motto der Fide „Gens Una Sumus“ steht hierbei im Vordergrund, sodass wir vom Großmeister bis zum Anfänger von der Spielstärke wie auch an Lebenserfahrung alle Bereiche abdecken. Viele Spieler sind durch ihren Beruf oder ihr Studium aus dem Murgtal gezogen und konnten den Kontakt mit den ehemaligen Vereinskollegen nicht mehr verfolgen. Durch diese Gemeinschaft können diese über Skype ihre Mannschaftskollegen mal wieder treffen und nebenher ihrem Hobby nachgehen. In Ottenau ist die Zeit auch nicht stehen geblieben, ganz im Gegenteil. Der Vereinsabend am Freitag wie auch das externe Training mit Nikolaus Sentef am Dienstag laufen über Skype weiter, sodass alle auf ihre Kosten kommen. Nachdem ein bisschen Zeit verstrichen war, wurde das Anfangerprogramm durch Daniel Schmitt neu belebt.

Am Wochenende wird jeweils samstags und sonntags um 19 Uhr Training abgehalten, bei dem die Jugendlichen etwas über Schach lernen und den sozialen Kontakt weiterhin pflegen können. Die Corona-Pandemie hat die Vereinslandschaft

in Deutschland in den letzten Wochen und Monaten teilweise negativ geprägt. Dennoch ergeben sich bei jeder Veränderung auch wieder neue Chancen, sodass man kreativ sein muss und den Mut haben muss, die Initiative zu ergreifen. Dieses Beispiel soll zeigen, dass die Vereine eine wichtige soziale Funktion haben, welche unter den aktuellen Umständen nicht zu leiden brauchen.

Musikverein Harmonie Ottenau



Am 16. Mai wäre das Jubiläumskonzert des Musikvereins Harmonie Ottenau (MVO) zusammen mit dem Orchestre  Vent de la Ville d'Annemasse (OVVA) in der Merkurhalle gewesen. Seit Januar probte der MVO unter dem neuen Dirigenten Holger Bronner das Konzertprogramm. Aufgrund der Pandemie musste leider das Jubiläumskonzert abgesagt werden. Der Nachholtermin steht bereits fest. Am 17. April 2021 wird der MVO mit den Musikern aus Annemasse ein Doppelkonzert bestreiten. Am Tag des ursprünglichen Konzerttermins hat nun ein Quintett des MVO eine musikalische Video-Grußbotschaft zu den Freunden nach Frankreich gesendet. Das Video ist auf dem Youtube-Kanal des MVO abrufbar.

Foto: MVO

BAD ROTENFELS



KIRCHL. NACHRICHTEN BAD ROTENFELS

Frauengemeinschaft St. Laurentius - Maiandacht

Die Frauengemeinschaft St. Laurentius lädt am So., 24. Mai, um 18.30 Uhr herzlich zu der Maiandacht in die St. Laurentius Kirche ein. Aufgrund der aktuellen gesundheitlichen Lage dürfen nur 54 Gäste in die Kirche. Wir bitten die allgemein gültigen Hygienevorschriften einzuhalten.

Lobpreis und Gebet: Mo., 25. Mai, 19.30 Uhr: WACHTERGE BET - für Politik und Gesellschaft. Di., 26. Mai, 6.30 Uhr: EARLY BIRD - MORGENLOB, 9 Uhr: OFFENES GEBET - für Familien, 19.30 Uhr KENRBEGEBETSGRUPPE . Mi., 27. Mai, 6.30 Uhr: EARLY BIRD - MORGENLOB. Do., 28. Mai, 7 Uhr: LGT - Lehrer- und Erziehergebet für alle pädagogisch Tätigen. Weitere Informationen zum Gebetshaus in der Mhlstrae 20 in Bad Rotenfels und zu den einzelnen Gebetszeiten gibt es auf www.gbetshaus-bad-rotenfels.de.

VEREINE BAD ROTENFELS

Gebetshaus Bad Rotenfels



Foto: Annemarie Rheinschmidt

Gebetshauskalender

Das Gebetshaus Bad Rotenfels hat zu den Gebetszeiten wieder geöffnet. Im Gebetshaus freuen wir uns über Besucher! Jeder kann zu den öffentlichen Gebetszeiten hinzukommen, sich aktiv beteiligen und bleiben - Vereint in



Foto: Martin Dolling

FREIOLSHEIM



ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Ferdinand Schröder

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr
 Telefon: 07204 222, Fax: 07204 934683
 E-Mail: ortsvorsteher.freiolsheim@googlemail.com
 Schwarzwaldhochstraße 31

HÖRDEN



AKTUELLES HÖRDEN

Sprechstunde bei Ortsvorsteherin Barbara Bender

Ortsvorsteherin Barbara Bender bietet ab 2. Juni, dienstags von 16.30 bis 19 Uhr in der Ortsverwaltung Hörden im Haus Kast wieder Bürgersprechstunden an.

Sprechzeiten: Dienstag, 16.30 bis 19 Uhr
 Telefon: 07224 2922
 Fax: 07224 656303
 E-Mail: ortsvorsteher.hoerden@googlemail.com
 Landstraße 43

ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Ortsvorsteherin: Barbara Bender

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Die Ortsvorsteherin ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

VEREINE HÖRDEN

Schachfreunde Hörden



Schach in Hörden

Das Training der Schachfreunde Hörden fällt aufgrund der Entwicklung im Zusammenhang mit dem Coronavirus bis auf weiteres aus!

MICHELBACH



Sprechstunden bei Ortsvorsteher Ralf Jungfermann

Ortsvorsteher Ralf Jungfermann bietet ab Do., 28. Mai, 16 bis 18 Uhr, in der Ortsverwaltung Michelbach wieder Bürgersprechstunden an.

Aufgrund der Coronaabstandsvorschriften finden die Sprechstunden im Sitzungsraum des Ortsschaftsrats statt.

stunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Donnerstag, 16 bis 18 Uhr
 Telefon: 07225 1324
 Fax: 07225 915970
 E-Mail: ortsvorsteher.michelbach@googlemail.com
 Otto-Hirth-Straße 18

Brückensanierung in der Siedlungstraße

Aufgrund der notwendigen Sanierung der Brücke über den Eckbach, muss die Siedlungstraße in Michelbach ab Mo., 25. Mai, für voraussichtlich vier Wochen voll gesperrt werden. „Es ist unumgänglich das bestehende Bauwerk einschließlich einem Teil der angrenzenden Ufermauern unter Vollsperrung der Straße abzurechnen“, heißt es aus dem Rathaus. Nach dem Versetzen der Brückenfertigteile werden die Ufermauern angepasst und die Straße wiederhergestellt. Die Einbahnstraßenregelung im Heilweg wird in dieser Zeit aufgehoben. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis.

VEREINE MICHELBACH

Naturfreunde Michelbach

Kindervolkstanzgruppe

Zur Zeit finden keine Proben statt. Weitere Infos bei Iris und Joshua Henke, Tel. 07225 9859711.

Naturfreundehaus Großer Wald

Das Lokal bleibt noch geschlossen. Über eine Öffnung wird rechtzeitig informiert.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten unter www.muelersgrosserwald.de oder Tel. 07222 7838027.

ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Ralf Jungfermann

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprech-

SV Michelbach

Sportgaststätte

Die XXL Sportgaststätte hat wieder geöffnet.

VDK Michelbach

Veranstaltungsabsage

Um alle, insbesondere die Älteren unter uns, zu schützen, hat die Vorstandschaft beschlossen aufgrund der Corona-Situation alle Termine bis einschließlich 31. Dezember abzusagen.

Harmonika-Orchester Michelbach

50 Jahre Harmonika-Orchester Michelbach

Im letzten Chronikteil zum 50-jährigen HOM-Jubiläum wurde die Akkordeonspielgruppe vor der Vereinsgründung beschrieben. Die „Wurzeln“ des HOM reichen jedoch viel weiter zurück, bis in die zweite Hälfte der 1930er Jahre. Anlass dieses Berichtes ist der 6. Mai, an welchem jährlich der „Welttag des Akkordeons“ begangen wird. Am 6. Mai 1829 wurde das „neuartige Instrument“ in Wien unter der Bezeichnung „Accordion“ patentiert. Seither wurde das Instrument immer wieder neu ausgerichtet und den Anforderungen angepasst. Weltweit hat es sich unter verschiedenen Begriffen etabliert, so als Handorgel, Harmonika, Quetschkommod, Schifferklavier, Ziach. Der phänomenale Durchbruch gelang Mitte der 1930er Jahre: Filmklassiker, Radio, Revue- und Musiktheater und Geselligkeit. Wesentlichen Anteil daran hatte die Firma „Hohner“ Trossingen. Musiker glänzten als Solisten, Interessierte schlossen sich zu Vereinen zusammen: Muggensturm, Kuppenheim, Gernsbach, Gaggenau und Rotenfels. So kam das Akkordeon auch in Michelbach an. Einige junge „Burschen“ waren begeistert, lernten eigenständig die „Handorgel“ und traten teilweise Rotenfels bei. Es gab sogar Handorgel-Unterricht in Michelbach im „Engel-Saal“

durch einen Musiklehrer, welcher extra aus Baden-Baden kam. Vertiefend für manchen Benz-Lehrling aus Michelbach war das werkseigene „Gaggenauer Benz-Akkordeonorchester“, u.a. mit Auftritten in den Werken Untertürkheim und Mannheim. Dann kam der unsägliche Weltkrieg. So gehört auch die gerade aktuelle Mahnungszeit an das Weltkriegsende dazu. In dieser perspektivlosen schweren Zeit danach sehnten sich die Menschen nach Erleichterung, Geselligkeit und Abwechslung. Und da kommt die „Handorgel“ wieder ins Spiel. Neues „Leben“ kam ins Dorf mit Weihnachtsfeiern, Schnurren und Kappenabenden, närrischen Musik- und Singstunden, fröhliche Hochzeiten und Geburtstagen. Und dabei als Stimmungsmacher stets dabei: die Handorgel. In Michelbach wetteiferte die „Tanzkapelle Schnepf“ mit der „Kapelle Glöckle“, in den Wirtschaften Blume, Eintracht, Traube, Engel und Kreuz war wieder was „los“.



Unser „Rückblick“-Foto zeigt die „Kapelle Glöckle“ beim „Tanzball mit Prinz Karneval“ 1949: Kurt Glöckle am Schlagzeug, an der Handorgel Heinrich Herm (links) und Edwin Kraft. Foto: HOM

OBERWEIER

ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Mittwoch, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07222 47034

Fax: 07222 9687562

E-Mail: ortsvorsteher.oberweier@googlemail.com

Ortsstraße 54

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Eucharistiefeiern in der Corona-Zeit

Grundlegendes im Hinblick auf den Kirchenraum

Der Zugang zu den Gottesdiensten wird begrenzt. Die Höchstzahl der Mitfeiernden ergibt sich aus der Anzahl der vorhandenen Sitzplätze im Gottesdienstraum unter Einhaltung des notwendigen Mindestabstands von 2 m pro Mitfeierndem nach allen Seiten. Dadurch ergibt sich für unsere Kirchen: in Kuppenheim: 44 Plätze; in Muggensturm: 45 Plätze; in Bischweier: 20 Plätze; in Niederbühl: 42 Plätze; in Raental: 12 Plätze. Die Bestuhlung bzw. die Kennzeichnung der Sitzplätze in den Kirchenbänken oder Stuhlreihen wird so gestaltet, dass der vorgeschriebene Abstand von 2 m zwischen den Gläubigen nach allen Seiten gewahrt bleibt. Paare werden nicht getrennt. Die Sitzplätze im Gottesdienstraum sind durch sichtbare Platzkarten in den Bänken so gekennzeichnet, dass die vorgeschriebenen Abstände garantiert werden können und ein guter Überblick behalten wird. Auch bei den Laufwegen in den Kirchen (Ein-/Ausgang, Mittel-/Seitengänge) garantieren diese Abstände, dass jede Form des Körperkontakts vermieden werden kann. Ebenso im Chorraum der Kirche und in der Sakristei. Für das Betreten und das Verlassen des Gottesdienstraumes sind verschiedene Türen vorzusehen. Aus diesem Grunde können vorerst in der Kirchen in Oberndorf, Oberweier und in der Antonius- und Margaretenkapelle keine Gottesdienste stattfinden. Die Mitfeiernden sollen eine Alltagsmaske tragen. Im Kirchenraum gibt es die Möglichkeit zur Handdesinfektion. Gleichzeitig wird darauf geachtet, dass von Vielen berührte Einrichtungsgegenstände (Türklinken, Bänke etc.) vor und nach jeder gottesdienstlichen Veranstaltung desinfiziert werden. Aus diesem Grund sollten in den Kirchen auch keine Gotteslobes ausliegen. Die Weihwasserbecken an den Kircheneingängen bleiben weiterhin leer. Personen mit Krankheitssymptomen können nicht an der Feier des Gottesdienstes teilnehmen. Von Prozessionen ist in dieser Zeit dagegen abzusehen, da es äußerst schwierig wird, hierbei die vorhergesehenen Abstände dauerhaft zu gewährleisten. Vom Sonntagsgebot wird weiterhin Dispens erteilt. Dies ist auch ein deutliches Signal für ältere Menschen oder Personen, die zu einer Risikogruppe gehören. Diese sollen einerseits nicht grundsätzlich von der Möglichkeit der Mitfeier des Gottesdienstes ausgeschlossen werden, aber andererseits auch keine falsche innere Verpflichtung verspüren, trotz des Bewusstseins der eigenen Gefährdung am Gottesdienst teilzunehmen. Auf der Internetseite www.ebfr.de/seelsorgejetzt werden weiterhin Gottesdienste für zuhause bereitgestellt.

tengänge) garantieren diese Abstände, dass jede Form des Körperkontakts vermieden werden kann. Ebenso im Chorraum der Kirche und in der Sakristei. Für das Betreten und das Verlassen des Gottesdienstraumes sind verschiedene Türen vorzusehen. Aus diesem Grunde können vorerst in der Kirchen in Oberndorf, Oberweier und in der Antonius- und Margaretenkapelle keine Gottesdienste stattfinden. Die Mitfeiernden sollen eine Alltagsmaske tragen. Im Kirchenraum gibt es die Möglichkeit zur Handdesinfektion. Gleichzeitig wird darauf geachtet, dass von Vielen berührte Einrichtungsgegenstände (Türklinken, Bänke etc.) vor und nach jeder gottesdienstlichen Veranstaltung desinfiziert werden. Aus diesem Grund sollten in den Kirchen auch keine Gotteslobes ausliegen. Die Weihwasserbecken an den Kircheneingängen bleiben weiterhin leer. Personen mit Krankheitssymptomen können nicht an der Feier des Gottesdienstes teilnehmen. Von Prozessionen ist in dieser Zeit dagegen abzusehen, da es äußerst schwierig wird, hierbei die vorhergesehenen Abstände dauerhaft zu gewährleisten. Vom Sonntagsgebot wird weiterhin Dispens erteilt. Dies ist auch ein deutliches Signal für ältere Menschen oder Personen, die zu einer Risikogruppe gehören. Diese sollen einerseits nicht grundsätzlich von der Möglichkeit der Mitfeier des Gottesdienstes ausgeschlossen werden, aber andererseits auch keine falsche innere Verpflichtung verspüren, trotz des Bewusstseins der eigenen Gefährdung am Gottesdienst teilzunehmen. Auf der Internetseite www.ebfr.de/seelsorgejetzt werden weiterhin Gottesdienste für zuhause bereitgestellt.

Regelungen für die liturgische Gestaltung der Heiligen Messe, insbesondere des eucharistischen Teils

Für die liturgische Gestaltung sind maximal zwei Ministrantinnen bzw. Ministranten erlaubt; da diese jedoch weder Evangelienleuchter, noch Kollekte und auch keinen Altardienst verrichten dürfen, werden wir bis zu einer weiteren Lockerung der Bestim-



mungen darauf verzichten, zumal auch unsere Sakristeien zu beengt sind, um die Abstandsregeln einzuhalten. Neben dem Priester sind an der liturgischen Gestaltung maximal eine Lektorin oder ein Lektor, eine Kantantin oder ein Kantor und die Organistin oder der Organist beteiligt. Auf musikalische Begleitung durch Chor oder Orchester wird ebenfalls verzichtet. Dagegen besteht die Möglichkeit, dass eine Gruppe aus wenigen Einzelstimmen den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet. Auch wenn die Abstandsregeln eingehalten werden, liegt im Gemeindegesang ein erhöhtes Risikopotential für evtl. Ansteckungen. Deswegen wird auf das Singen von Gemeindeliedern insgesamt verzichtet. Die Körbe für die Kollekte werden nicht durch die Reihe gereicht, sondern am Ausgang aufgestellt. Der Priester und ggf. andere Kommunionsspenderrinnen oder Kommunionsspenderr desinfizieren sich vor dem Gottesdienst und vor der Kommunionsspendung ihre Hände. Die Gaben und Gefäße für die Feier der Eucharistie befinden sich schon auf dem Altar oder in dessen unmittelbarer Nähe. Nur der Priester (nicht die Ministrantin oder der Ministrant!) nehmen die Gaben und Gefäße in die Hand. Während des gesamten Hochgebets bleibt die Schale mit den Hostien für die Kommunion der Gläubigen mit der Palla bedeckt. Auf den Friedensgruß mit Handschlag, Umarmung etc. wird weiterhin verzichtet. Die Kommunionausteilung erfolgt durch Hinzutreten der Mitfeiernden, wobei auch hier immer der Abstand von 2 m zwischen den Mitfeiernden eingehalten werden muss. Hierzu sind die Abstände auf dem Kirchenboden farblich markiert. Die Kommunion wird ohne individuellen Spendedialog („Der Leib Christi.“ – „Amen.“) ausgeteilt. Dieser wird einmal kollektiv zu Beginn der Kommunionausteilung gesprochen. Den Gläubigen wird die Kommunion in angemessenem Abstand gereicht. Es darf zu keiner Berührung der Hände bei der Kommunionsspendung kommen! Es bietet sich an, dass diejenigen, die die Kommunion austeilen, Handschuhe tragen, ggf. kann auch die Spendung der Kommunion mithilfe einer Zange in Betracht gezogen werden. Mund- und Kelchkommunion werden in der Messfeier weiterhin nicht praktiziert. Kinder und Erwachsene, die zur Kommunion hinzutreten, aber nicht kommunizieren, werden ohne Berührung gesegnet.

Intentionen

Wegen Begrenzung der Teilnehmerzahl wird es vorerst, bis wir sehen wie es mit den Gottesdiensten weitergeht, keine Seelenämter und Messintentionen geben.

Pastoralteam

Wir, Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger, sind für die Gläubigen

weiterhin erreichbar und stehen Ihnen als Ansprechpersonen zumindest telefonisch oder per Mail zur Verfügung. In dringenden Angelegenheiten: Pfarrer Markus Honé, Tel. 07222 47043, Tel. 0171 9463866; Pfarrer Martin Sauer, Tel. 07222 159178, Tel. 0151 41612256; Pastoralreferent Norbert Kasper, Tel. 07222 4079898, Tel. 0176 34604730; Religionspädagogin Claudia Renz, Tel. 07222 159177, Tel. 0163 3682190; Gemeindef. Miriam Flackus, Tel. 07222 4079919, Tel. 0157 34537776; Pfarrer i.R. Gerhard Hemker, Tel. 07222 4089850.

Pfarrbüros

Wir bitten um Verständnis, dass die Pfarrbüros bis auf weiteres nur telefonisch während der üblichen Öffnungszeiten erreichbar sind sowie per E-Mail.

Renovabis

In diesen Monaten wird uns in einem Ausmaß wie nie zuvor bewusst, wie wertvoll Gemeinschaft ist - in der Familie, im Freundeskreis, vielfach auch im kirchlichen Leben. Kirchliche Solidarität erbittet in diesen Tagen das Osteuropa-Hilfswerk Renovabis. Denn die Folgen des Corona-Virus treffen auch die Renovabis-Pfingstaktion. Die Pfingstkollekte ist eine wesentliche Säule der Projektarbeit. Aber durch die weiterhin starken Beschränkungen des öffentlichen Lebens sind kaum Veranstaltungen in unseren Gemeinden möglich und die Zahl der Gottesdienstbesucher bleibt eingeschränkt. Dennoch geht die Arbeit in den zahlreichen Hilfsprojekten weiter. Menschen in der Ukraine, dem Beispielland der diesjährigen Pfingstaktion, aber auch in zahlreichen anderen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas, sind auf unsere Solidarität angewiesen - Unterstützen Sie die Kollekte.

KJG-Schnitzeljagd – für Jung und Alt, jeder darf mitmachen!

Corona-Zeit = Langeweile? Nicht mit der KJG-Oberweier! Wir haben uns etwas einfallen lassen, um euch die Langeweile zu vertreiben: eine digitale Schnitzeljagd! Es wartet eine kleine Tour durch Oberweier mit einigen Fragen und Aufgaben auf euch, dabei könnt ihr Punkte sammeln und somit auch gegen eure Freunde antreten. Macht die Schnitzeljagd bitte nur mit euren Geschwistern, Eltern oder alleine, da auch wir als KJG die CORONA-Regelungen einhalten müssen. Die Schnitzeljagd wird mit Hilfe der App „Actionbound“ durchgeführt, ladet diese am besten noch zuhause auf ein Smartphone. Ein QR-Code-Scanner muss auf dem Smartphone ebenfalls installiert sein. Der Startpunkt der Schnitzeljagd ist das KJG-Fenster am Gemeindehaus, dort findet ihr den Start-QR-Code sowie weitere Informationen.

SELBACH



ORTSVERWALTUNG SELBACH

Ortsvorsteher: Michael Schiel

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Der Ortsvorsteher ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Donnerstag 9 bis 12 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 76390, Fax: 07225 1839032

E-Mail: ortsvorsteher.selbach@googlemail.com

Brunnenstraße 51

SULZBACH



ORTSVERWALTUNG SULZBACH

Ortsvorsteherin: Josefa Hofmann

Aufgrund der aktuellen Lage finden keine persönlichen Sprechstunden statt. Die Ortsvorsteherin ist zu den Sprechzeiten per Telefon und E-Mail erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1327, Fax: 07225 918757

E-Mail: ortsvorsteher.sulzbach@googlemail.com

Dorfstraße 88